

# Sternstunde der Liedkunst

*Thomas Mohr und Karola Theill ergänzten sich beim Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ auf großartige Weise.*

**Groß Kummerfeld** – Man soll ja mit Superlativen vorsichtig sein, aber was 180 Zuhörer am Donnerstagabend im Kleinkummerfelder Kuhstall zu hören bekamen, das war eine Sternstunde des romantischen Kunstliedes. Franz Schuberts Zyklus „Die schöne Müllerin“ mit dem Eintauchen in Grenzbereiche der menschlichen Psyche wurde selten so klar herausgearbeitet wie vom besten aufgestellten Thomas Mohr, der mit seinem schweren Tenor dramatische Schrilte vermied, sowie der kongenialen Karola Theill, die für eine eigenständige virtuose Klavierbegleitung sorgte.

Das alles ist nicht selbstverständlich – und eigentlich mehr als verwunderlich. Wo hatte Thomas Mohr als viel beschäftigter Intendant der laufenden Kuhstallkonzerte den freien Kopf her, um so hochkonzentriert und auf den Punkt präsent all die typisch romantische Natur-Mystik zu gestalten? Auf die leichte Schulter genommen haben beide das traditionelle und zentrale Benefizkonzert (diesmal zu Gunsten der Musikschule Neumünster) nicht. Schon im Frühjahr fuhr Mohr nach Berlin, um im Hause Theill erste Proben zu absolvieren. Die gefragte Liedpianistin reiste am Montag nach Kleinkummerfeld, intensiv wurde vier Tage lang auf Hof Isemohr nach dem rechten Zusammenwirken gesucht. Wie sehr Thomas Mohr sich in den verliebt, verschmäh-

ten, unglücklichen Müllerburschen mit Todessehnsucht im ewigen Dialog mit dem Bach (im Äußeren Dekoration, aber im Inneren Stimme der Seele) hineingearbeitet hatte, wurde allein dadurch deutlich, dass er für den zwanzigteiligen Zyklus auf Noten- und Textblatt verzichtete.

Man kann darüber streiten, worauf es Schubert mit seiner Vertonung des Textes von Wilhelm Müller angekommen ist. Fasziniert war er vom Inhalt allemal, denn bereits in der ersten Nacht hatte Schubert bereits mehrere Lieder des Zyklus komponiert. Doch es ging ihm wohl auch um die Schönheit der Stimme, um klangmalerische Vollkommenheit. In der Interpretation von Mohr und Theill wurde beides geboten. Während Mohr den zerrissenen Müllerburschen lebte, arbeitete Theill ihm nicht nur dabei zu, sie hauchte dem Bach mit perlender Leichtigkeit Leben ein.

So wurde es ein Abend, bei dem man gerne mit einer CD dieser Müllerin nach Hause gegangen wäre. „Dafür werden wir auch sorgen“, versprach Mohr. Im nächsten Jahr soll sie als Kuhstall-Edition vorliegen.

HELMUT FRIEBEL



**Karola Theill und Thomas Mohr.**